erst spät im Herbst zu verlassen, indem sie außerordentlich lange Zeit, selbst nach ihrer vollständigen Entwicklung, noch zur vollendeten Ausbildung benötigt. In der Zimmerzucht, wo die Pflanze bald vertrocknet, verläßt sie die Hülsen zeitlicher, und obwohl diese Exempl. ganz wohlgebildet scheinen, so schrumpfen sie doch meist nach dem Tode gänzlich ein. Es zeigt sich bei ihnen noch eine Eigentümlichkeit, indem die ersten Bauchsegmente, die über die Hälfte des Bauches einnehmen, aufgedunsen und blendend weiß sind, während der übrige Körper schon tief schwarz und die Beine gelb gefärbt sind. Erst bei den spätesten sich aus den Samen herausnagenden und vollkommen erhärteten Exempl. sind auch diese beiden Segmente gleich den übrigen flach und schwarz". —

Ich selbst habe *Ap. ononicola* noch nicht gezogen, aber zu Fraßproben den Käfer in Gefangenschaft gehalten, der sich als durchaus streng an *Ononis* gebunden erwies und andere Papilionaceenblätter nicht annahm. Er frißt in die Blätter von *Ononis* meist der Nervatur parallele, längliche bis rinnenförmige Löcher. Der Käfer erscheint hier im Freien bereits ab August und findet sich nach der Überwinterung im Frühjahr wieder. Die Paarung dürfte bei *ononicola* gleichfalls erst nach der Überwinterung stattfinden.

Verbreitung: *Ap. ononicola* ist über den größten Teil der paläarktischen Region verbreitet, jedoch im Süden wesentlich häufiger als in den nördlicheren Breiten. (Schluß folgt).

Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete.

Von Max Linke, Leipzig.

Im folgenden biete ich einen Nachtrag zu meinen zwei bisher veröffentlichten Arbeiten über die Staphyliniden Sachsens: „Verzeichnis der in der Umgebung von Leipzig beobachteten Staphyliniden" [1]). „Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden des Königreichs Sachsen" [2]). Über das Sammelgebiet habe ich das Wichtigste in den beiden Arbeiten erwähnt. Ich führe hier nur die neu gefundenen und einige seltenere Arten an, die mir besonders wegen der geographischen Verbreitung von Interesse sind.

[1]) Sitzungsbericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig. 1906—07.
[2]) Entomologische Blätter 1913.

Ich habe auf dem Kamme des Erzgebirges, besonders in den Mooren von Zinnwald-Altenberg bis Kranichsee bei Karlsfeld, gesammelt und dort eine Anzahl interessanter Arten gefunden, die mich zu einer Veröffentlichung veranlassen. Die Herren Studienrat K. Dorn, Leipzig, und Studienrat E. Uhmann, Stollberg, haben dort viel gesammelt, und ich verdanke den beiden Herren manchen interessanten Beitrag.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einige Arten aus anderen Familien erwähnen, die wegen der geographischen Verbreitung von Interesse sind. Es sind *Carabus Menetriesi* Humm. aus dem Moor bei Gottesgab, *Choleva nivalis* Kr. vom Fichtelberg und *Pytho niger* Kirby bei Reitzenhain.

Micropeplus Latr.

* *M. tesserula* Curt. 1 Ex. 13. 4. 14 Ottendorf S. Schweiz aus Laub gesiebt.

* *M. Mariettii* Duv. 1 Ex. 23. 10. 04 Stöhna aus Kartoffelkraut (Dorn). 1 Ex. 21. 7. 08 bei Störmthal gekötschert (Linke). Von Uhmann in Anzahl bei Stollberg gesammelt.

Megarthrus Steph.

* *M. nitidulus* Kr. Mehrmals bei Ottendorf (Sächs. Schweiz) im Frühjahr unter Laub und abgeschlagenen Ästen.

Anthobium Steph.

A. longipenne Er. Rochlitzer Berg, Jeschkengeb. und am Fichtelberg vereinzelt.

* *A. stramineum* Kr. Keilberg und Fichtelberg vereinzelt.

A. rectangulum Fauv. Im oberen Erzgeb. nicht selten.

A. Marshami Fauv. 1 Ex. 2. 6. 13 Fichtelberg.

Lathrimaeum Er.

* *L. melanocephalum* Jll. Keilberg, Fichtelberg, Disbar aus Laub gesiebt.

Olophrum Er.

* *O. alpinum* Heer. 1 Ex. 24. 7. 11 Carlsfeld im Genist eines kleinen Baches.

Dieses Ex. weicht durch die Punktierung des Halsschildes von den Ex. aus dem Ötztal ab, auch sind die Seiten mehr geradlinig. Das

---

* Die mit einem Stern versehenen Arten sind neu für Sachsen.

Tier ähnelt in der Form des Halsschildes mehr *O. consimile* Gglb. Durch die Arbeit von Luze[1]) konnte ich dieses Ex. mit Sicherheit feststellen. In Ent. B. 1913 als *O. consimile* Gglb. erwähnt und dort zu streichen.

* *O. rotundicolle* Sahlb. Bis jetzt nur in den höchstgelegenen moorigen Stellen bei Gottesgab und auf dem Keilberge gefunden und nicht selten. Im vorigen Jahre fanden wir diese Art auch an Stellen, wo wir sie vor 10 Jahren nicht gefunden haben. Diese Art lebt in ganz nassem Moose.

Acidota Mannh.

A. cruentata F. Im Spätherbst in den Leipziger Wäldern mehrmals aus Laub gesiebt. 1 Ex. 7. 2. 15 Bienitz auf Schnee laufend (Dr. Martin) 31. 11. 21 im Genist der Kirnitzsch mehrere Ex.

Anthophagus Grav.

* *A. abbreviatus* F. 4 Ex. 31. 5. 14 Kühnhaide. 1 Ex. 3. 6. 14 Zechengrund b. Oberwiesenthal.

Coryphium Steph.

C. angusticolle Steph. Anfang Mai 1913 bei Doberschütz an abgeschlagenen Kiefernästen und 1923 am Kohlenberg bei Brandis an abgeschlagenen Fichtenästen sehr häufig. 1924 fand ich zur selben Zeit nur wenige Ex. an letzterem Fundort. Im Erzgebirge bei Reitzenhain und Stollberg unter Laub und Fichtenästen vereinzelt.

Planeustomus Duv.

P. palpalis Er. 9. 6. 25 im Muldengenist bei Eilenburg vereinzelt.

Ancyrophorus Kr.

* *A. aureus* Fauv. Im Frühjahrsgenist der Kirnitzsch (Sächs. Schwz.) vereinzelt.

* *A. filum* Fauv. Diese seltene Art fand ich am 18. 5. 18 in Anzahl in feinem Sande am Muldenufer bei Wurzen. 17. 8. 24 1 Ex. Muldengenist bei Eilenburg.

Thinobius Kiesw.

* *T. brevipennis* Kiesw. In feinem Ufersande eines Teiches bei Lindenthal im Mai 1913 und 1914 sehr häufig.

Trogophloeus Mannh.

* *T. subtilis* Er. Mehrere Ex. in Gesellschaft des vorigen.

---

[1]) W. z. b. G. 1915.

* *T. despectus* Baudi. 4 Ex. 27. 4. 13 Lindenthal. Am gleichen Fundort wie die zwei vorhergehenden Arten.

Oxytelus Grav.

* *O. laqueatus* Marsh. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald in Hirschkot.

Bledius Mannh.

* *B. atricapillus* v. *nanus* Er. Einige Ex. 27. 4. 13 Sandgrube Bienitz b. L.

B. tricornis H 24. 4. 13 Sandgrube bei Lindenthal sehr häufig.

Stenus Lat.

* *S. longitarsis* Thoms. Bei Eilenburg im Genist der Mulde. Großsteinberg an einem Teichrande gesiebt. Von Uhmann an der Talsperre bei Maltern gefunden.

S. Rogeri Kr. In den Mooren bei Reitzenhain selten.

S. lustrator Er. Im Leipziger Gebiet, bei Ottendorf (Sächs. Schwz.) und bei Reitzenhain, selten.

S. subdepressus Rey. 3 Ex. 16. 8. 14 Kleinröhrsdorf bei Dresden in einer Sandgrube (Kropsch). Diese Art sah ich in der in den Ent. Bl. 1913 S. 76 erwähnten Sandgrube bei Doberschütz nur vereinzelt wieder. Dagegen fand ich diese seltene Art im August vorigen Jahres in großer Anzahl ca. 1 Stunde von dem erwähnten Fundort im Zadlitzbruch (Dübener Heide) auf vegitationslosem Moorboden in glühender Sonnenhitze in Gesellschaft von *Notiophilus hypocrita* Putz. und *Bembidion humerale* St. umherlaufend.

S. fulvicornis St. In den Mooren bei Reitzenhain und Gottesgab vereinzelt.

* *S. foveicollis* Kr. In den Mooren des Erzgebirgskammes nicht selten.

Stilicus Serv.

S. geniculatus Er. Einige Ex. 16. 8. 24 Großzschocher im Hochwassergenist der Flutrinne.

Medon Steph.

M. castaneus Grav. Im Winter in Maulwurfsnestern bei Dölzig und Kötzschau vereinzelt. Diese Art liebt trockengelegene Nester. Einmal fand ich 14 Exemplare in einem Neste.

Cryptobium Mannh.

* *C. fracticorne* v. *brevipenne* Rey. In der Leipziger Umgebung vereinzelt.

* *C. v. Jaquelini* Boield. 1 Ex. 14. 3. 15. Im Genist bei Gundorf.

Xantholinus Serv.

* *X. tricolor* v. *laticeps* Rtt. 1 Ex. 6. 6. 14. Prinzenhöhle unter Laub.

* *X. linearis* v. *longiventris* Heer. Bei Dölzig und Doberschütz in Maulwurfsnestern.

Othius Steph.

* *O. myrmecophilus* v. *Linkei* Bernh. Langflügelige Form. 1 Ex. 14. 4. 07 Wahren. In Koll. Bernhauer.

* *O. lapidicola* Kiesw. Jeschken, Keilberg und Fichtelberg, selten.

Actobius Fauv.

* *A. signaticornis* Rey. 1 Ex. 5. 12. 09. Modelwitz im Genist. 27. 4. 13. Lindenthal in einer Sandgrube 5 Ex.

Philonthus Steph.

* *P. astutus* Er. 1 Ex. 12. 4. 14 Schandau.

Staphylinus L.

* *S. caesareus* Cederh. a. *parumtomentosus* Stein. Umgebung Dresden, Moritzburg und Stollberg.

S. olens Müll. 1 Ex. von Pöhland unter den später gefällten Pappeln vor dem Hauptbahnhof in Leipzig, auf denen sich damals zahlreiche Krähennester befanden.

* *S. tenebricosus* Grav. 1 Ex. 26. 5. 12 Christophsgrund Jeschkengebirge.

* *S. macrocephalus* Grav. 1 Ex. 4. 5. 24 Döben b. Grimma (M. Müller) in meiner Sammlung.

Emus Curt.

* *E. hirtus* L In meiner Sammlung ein Ex. vom Oberstudienrat Krancher, welches bei Crimmitzschau gefunden worden ist. 1 Ex. wurde in den 80er Jahren in der Harth b. L. von Bahnwärter Törfel beim Umgraben seines Gartens gefunden. Reichert hat das Ex. lebend erhalten.

Quedius Steph.

Q. longicornis Kr. In der Leipziger Umgebung im Winter in Maulwurfsnestern nicht selten.

Q. brevicornis Thoms. Bei der Zucht dieser Art machte ich folgende Beobachtung: Am 9. 6. Larve aus Buchenmulm eingetragen und mit Milben und Poduriden, die sich im Mulm befanden, gefüttert. 19. 6. fertigte sich die Larve am Rande des Glases, in welchem sich der eingetragene Mulm befand, eine Puppenwiege an. 21. 6. Weiße Puppe,

steht fast senkrecht in der Wiege. 26. 6. Puppenhaut abgestreift. 27. 6. braunrote Puppe. 9. 7. Die Puppe hat sich nach und nach schwarz gefärbt, nur die Flügeldecken scheinen durch die Puppenhülle rot hindurch. 11. 7. Der Käfer hat die Puppe verlassen und ist von Anfang an sehr lebhaft und scheu wie alle Quedien; er ist im Verhältnis zur Larve sehr groß.

Q. ventralis Arag. Schnödelbach fand ich eine Larve an ausfließendem Rüsternsafte und beobachtete folgende Entwicklung. 20. 7. Larve eingetragen. 1. 8. die Larve baut sich eine Puppenwiege. 2. 8. erfolgt die Verpuppung; Puppe steht senkrecht, ist zuerst gelblich, später braun und wenig beweglich. 17. 8. Imago geschlüpft.

Q. ochripennis v. *nigrocoeruleus* Fauv. 1 Ex. Kl. Röhrdorf (Kropsch).

Q. fulgidus F. 1 Ex. 8. 9. 04 Taucha. 1 Ex. 28. 8. 10 Zweinaundorf in Hamsterbauen.

* *Q. mesomelinus* v. *Jänneri* Hubth. 1 ♀ 16. 5. 21 Fichtelberg (Uhmann).

* *Q. unicolor* Kiesw. Anfang Juni 1913 auf dem Fichtelberg und bei Oberwiesenthal unter feuchtem Moos. Bei Gottesgab in alten Torfstichen vereinzelt.

Q. fumatus Steph. 3 Ex. 12. 4. 14 Uttewalder Grund. S. Sch.

* *Q. riparius* Kelln. 1 Ex. 3. 7. 07 Gabrielahütten. 1 Ex. 26. 5. 12 Jeschken. In der S. Schweiz unter feuchtem Moos vereinzelt; er scheint Sandstein zu bevorzugen.

Q. fulvicollis Steph. In den Mooren des Erzgebirges nicht selten.

Euryporus Er.

E. picipes Payk. Im Erzgebirge und in der Sächs. Schweiz vereinzelt unter Moos. 2 Ex. Wildenhainer Bruch (Dübener Heide).

Mycetoporus Mannh.

* *M. Märkeli* Kr. 1 Ex. 1. 6. 14 Kühnhaide an einer moorigen Stelle im Walde gesiebt.

* *M. Brucki* Pand. 1 Ex. Leina bei Altenburg (Naumann) 5 Ex. 4. 4. 15 Disbar aus trockenem Laube gesiebt.

M. niger Fairm. Kühnhaide aus abgeschlagenen Fichtenmästen geklopft. Fichtelberg und Reitzenhain aus Moos gesiebt.

* *M. ruficornis* Kr. 1 Ex. 16. 4. 19 Ölsnitz (Uhmann).

M. forticornis Fauv. 1 Ex. Umgebung Chemnitz (Naumann).

M. punctus Gyll. Umgebung Leipzig, Leulitz, Harth, Kammerforst und Wildenhainer Bruch.

Bryocharis Lac.

B. cingulata Mannh. 1 Ex. 1. 6. 14 Kühnhaide Moor.

B. cingulata a. *pseudocingulatus* Reitt. 1 Ex. 4. 6. 14 Gottesgab, Moor.

B. inclinans Grav. 1 Ex. 1. 6. 13 Fichtelberg Rote Sema unter abgestorbenem Gras.

B. formosa Grav. 1 Ex. 30. 5. 14 Moor bei Reitzenhain.

Lamprinodes Luze.

L. saginatus Grav. Im Frühjahrsgenist bei Gundorf und an der Mulde bei Eilenburg in Anzahl.

Hypocyptus Mannh.

H. seminulum Er. 3 Ex. 28. 7. 09 Zöbigker an Fenstern. 21. 5. 13 Großsteinberg in Anzahl von Eichenknüppeln geklopft. 3 Ex. Rochwitz b. Dresden (Kropsch).

Gymnusa Gravh.

G. brevicollis Payk. In den Mooren im Erzgebirge nicht selten. Mehrmals in der Mittagshitze von Gras gekötschert.

Myllaena Er.

* *M. gracilicornis* Fairm. 22. 5. 15 im Moor bei Altenberg häufig Moor bei Zinnwald und Gottesgab selten. Sonst im Gebirge vereinzelt unter Moos.

Encephalus Westw.

* *E. complicans* Westw. 4 Ex. 13. 4. 14 Gr. Zschand, Sächs. Schweiz. 4 Ex. 16. 5. 21 Natschungtal unter Moos.

Leptusa Kr.

* *L. puellaris v. sudetica* Lok. 5 Ex. 4. 6. 13 Fichtelberg.

Euryusa Er.

* *E. castanoptera* Kr. 1 Ex. 6. 6. 14 Prinzenhöhle unter Buchenrinde.

* *E. coarctata* Märk. (*Linkei* Bernh.) 1 Ex. 30. 5. 09 Kammerforst unter Eichenrinde. 3 Ex. 10. 8. 13 Brandis in Mulm einer hohlen Buche, jedesmal bei *Lasius brunneus* Latr.

Aleuonota Thoms.

* *A. pallens* Rey. 3 Ex. 10. 5. 12 Knauthain in feinem Sande der Elster.

A. macella Er. 1 Ex. 11. 4. 14 Schandau im Genist der Elbe.

Atheta Thoms.

A. subtilissima Kr. Mehrmals in großer Anzahl in Lindenthal an einem Teichrande in feinem Sande.

* *A. fallax* Kr. Im Frühjahrsgenist der Mulde bei Eilenburg vereinzelt.

A. cambrica Woll. 4 Ex. 3. 6. 14 im Genist eines kleinen Baches im Zechengrund.

A. sulcifrons Steph. 20. 4. 25 im Genist der Kirnitzsch sehr häufig.

A. longicollis Rey. In den letzten Jahren im Genist der Mulde bei Eilenburg sehr häufig.

* *A. Eichhoffi* Scriba. 2 Ex. 20. 5. 18 im feinen Sande der Mulde bei Wurzen.

* *A. curtipennis* Sharp. In den Mooren bei Zinnwald, Altenberg, Reitzenhain und Gottesgab unter Moos und abgestorbenem Gras. Am Natzschungufer unter faulenden Carex, aber überall vereinzelt. Neu für Mitteleuropa. Kommt auch am Brocken und in der Rhön vor.

* *A. islandica* Kr.[1]) In den Mooren und an moorigen Stellen bei Gottesgab, Fichtelberg und bei Kühnhaide, selten.

* *A. punctulata* Sahlb.[2]) In den Mooren des Erzgebirges längs des ganzen Kammes, am Fichtelberg und bei Ölsnitz nicht selten. 17. 5. 21 Moor bei Altenberg in großer Anzahl.

* *A. fallaciosa* Sharp Fichtelberg, Keilberg, Gottesgab, Kühnhaide, Reitzenhain, Zinnwald und bei Altenberg in Mooren und an moorigen Stellen, selten. Bei Ölsnitz von Uhmann häufig gefunden.

A. laticeps Thoms. 2 Ex. 30. 7. 08 Zöbigker an einem Fenster. 1 Ex. 23. 5. 20 Machern gekötschert. 1 Ex. 17. 5. 21 im Töltschtal gekötschert.

A. hepatica Er. 1 ♀ Crostewitz (Dr. Reclaire). Bei Knauthain mehrmals auf blühendem Weißdorn.

A. arcana Er. Keilberg, Zinnwald und bei Reitzenhain unter Fichtenrinden.

A. inhabilis Kr. 6 Ex. 20. 4. 24 am Zeughaus Sächs. Schweiz unter Fichtenrinde.

* *A. picipes* Thoms. 5 Ex. 14. 10. 20 Prinzenhöhle unter verpilzter Buchenrinde. (Uhmann.)

---

[1]) *A. islandica* Kr. fanden Dr. Isen, Uhmann und ich auch im Moor bei Zelle

[2]) *A. punctulata* Sahlb. kommt auch im Moor bei Zelle vor. Dorn und ich fanden voriges Jahr diese Art auch in den Rhönmooren.

* *A. clavigera* Scriba 1 Ex. 10. 1. 15 Gundorf im Genist. (Dorn).

A. testaceipes Heer 1 Ex. 17. 8. 10 Zöbigker an einem Fenster.

* *A. scapularis* Sahlb. 1 Ex. 20. 4. 13 Doberschütz in einem Erlenbruch gesiebt.

* *A. basicornis* Rey 2 Ex. 17. 4. 10 Weißenfels in faulendem Holz.

* *A. autumnalis* Er. 1 Ex. 27. 7. 08 Lützschena.

* *A. boletophila* Thoms. 2 ♂ 21. 6. 16 Prinzenhöhle (Uhmann).

* *A. nitidicollis* Fairm. In Pilzen Prinzenhöhle, Stollberg. (Uhmann).

* *A. incognita* Sharp In höheren Lagen des Erzgebirges unter abgeschlagenen Fichtenästen nicht selten.

* *A. valida* Kr. An der Prinzenhöhle (Naumann und Uhmann), am Keilberg und bei Reitzenhain gesiebt.

* *A. longiuscula* Grav. Reitzenhain, Kühnhaide und am Keilberg im Moor gesiebt.

* *A. Heymesi* Hbthl. 6 Ex. 31. 1. 20 Stollberg in Maulwurfsnestern (Uhmann).

* *A. georgiana* Motsch. Stollberg, Prinzenhöhle. (Uhmann).

* *A. episcopalis* Bernh. Stollberg und Höhlteich. (Uhmann).

* *A. laevana* Rey. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald in Hirschkot.

* *A. consanguinea* Epp. Bis jetzt nur an der Prinzenhöhle unter Buchenlaub gefunden.

Dadobia Thoms.

* *D. immersa* Er. 2 Ex. 24. 5. 14 Kammerforst. 1 Ex. 21. 6. 14 Großsteinberg unter Eichenrinde. 1 Ex. 6. 6. 14 Prinzenhöhle unter Aspenrinde.

Thamiaraea Thoms.

* *T. hospita* Märk. 1 Ex. Mittelbach b. Chemnitz. (Naumann).

Phloeodroma Kr.

* *P. concolor* Kr. 6 Ex. 1. 6. 14 Reitzenhain unter Rinde der Moorkiefer. (Dorn).

Amarochara Thoms.

A. umbrosa Er. In Zöbigker an schönen Abenden an Fenstern anfliegend. Auch in meiner Wohnung in der dritten Etage mehrmals am Fenster gefunden.

A. forticornis Lac. 1 Ex. 19. 4. 14 Lindenthal.

Ocalea Er.

O. concolor Kiesw. 1 Ex. 29. 5. 12 Oybin. Im Frühjahrsgenist der Kirnitzsch selten. Diese Art fand ich bis jetzt nur auf Sandstein.

Hygropora Kr.

H. cunctans Er. 1 Ex. 1. 3. 08 Eilenburg im Muldengenist. Auf dem Bienitz mehrmals aus Laub gesiebt.

Oxypoda Mannh.

O. longipes Rey. In Mäuse- und Maulwurfsnester und in Hamsterbauen im Leipziger Gebiet sehr häufig. Oft auch an Fenstern anfliegend.

O. lugubris Kr. Auf dem Fichtelberg und im angrenzenden Gebiet unter nassen Moosen und abgestorbenem Gras an Gebirgsbächen, selten.

O. elongatula Aubè. Mit der folgenden Art zusammen, aber viel seltener als diese.

* *O. procerula* Mannh. In den Mooren des Erzgebirges von Altenberg bis Kranichsee.

* *O. funebris* Kr. Mit der vorigen Art zusammen; auch an feuchten Stellen unter Moos.

O. induta Rey. 2 Ex. 26. 5. 10 Zöbigker an Fenstern.

O. exoleta Er. In Zöbigker an Fenstern, oft häufig. Sonst nur einmal in Lindenthal in einer Sandgrube gefunden.

O. rufa Kr. 1 Ex. Fichtelberg. 2 Ex. Ottendorf, Sächs. Schweiz.

* *O. bicolor* Rey. 1 Ex. 11. 4. 14 Uttewalder Grund, Sächs. Schweiz. 3 Ex. 1. 6. 14 Reitzenhain unter Rotbuchenrinde.

Aleochara Grav.

* *A. lygaea* Kr. Stollberg und Ölsnitz (Uhmann), Aue (Seymer).

A. fumata Grav. 1 Ex. 10. 8. 13 Kohlenberg b. Brandis in Pilzen.

A. laevigata Gyll. 1 Ex. 23. 5. 15 Zinnwald, im Moor gesiebt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Linke Max Gerhard

Artikel/Article: Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Staphyüniden des Freistaates Sachsen und einiger Grenzgebiete 355-364